

EMBARGO: 3. Juli 2025 8:00 Uhr

PRESSEMITTEILUNG

Europäischer Mietpreisindex für möblierte Wohnungen Q2 2025: Zimmer und Einzimmerwohnungen werden teurer

- **Die Wohnungsplattform HousingAnywhere veröffentlicht den europäischen Mietpreisindex für Q2 2025 und zeigt die Mietpreisveränderungen im Vergleich zum Vorjahreszeitraum.**
- **In Deutschland sinken die Mieten für möblierte Wohnungen im Schnitt um 1,27 Prozent, Zimmer um 1,04 Prozent und Einzimmerwohnungen steigen um 0,52 Prozent.**
- **Europaweit wurden die höchsten Anstiege bei Wohnungen in Stuttgart, Zimmern in Düsseldorf sowie Einzimmerwohnungen in Athen verzeichnet.**

Rotterdam, 3. Juli 2025 – Laut dem aktuellen Mietpreisindex der europäischen Wohnungsplattform HousingAnywhere (www.housinganywhere.com) sind die Mieten für möblierte Wohnungen in Europa im zweiten Quartal 2025 im Vergleich zum Vorjahr um durchschnittlich 0,6 Prozent gestiegen, nachdem sie im ersten Quartal um 0,8 Prozent gestiegen waren.

Zimmermieten legten europaweit im Jahresvergleich um 0,38 Prozent zu, während die Preise für Wohnungen leicht um 0,32 Prozent sanken. Einzimmerwohnungen hingegen sind um 1,88 Prozent teurer geworden.

Deutschland: Mietpreise für möblierte Wohnungen sinken im Schnitt um 1,27 Prozent

In Deutschland sind die Mietpreise in der Kategorie „Wohnung“ in München (- 18,2 Prozent) und Frankfurt am Main (minus acht Prozent) am stärksten gefallen.

In Stuttgart sind die Wohnungsmieten mit einer Differenz von 15,5 Prozent verglichen mit dem Vorjahreszeitraum am meisten gestiegen. Hamburg verzeichnet die zweithöchste Mietpreiserhöhung um 6,2 Prozent.

Deutschland: Möblierte Zimmer werden im Schnitt um 1,04 Prozent günstiger

Die Zimmermieten sind mit einem Minus von sieben Prozent in Hamburg am stärksten gesunken. In Berlin verzeichnet HousingAnywhere den zweitstärksten Preiserückgang, bei um durchschnittlich 3,7 Prozent günstigere Mieten für Zimmer.

Zimmermieten sind in Düsseldorf mit 3,3 Prozent am stärksten gestiegen. In München verzeichnen sie ein Plus von 3,1 Prozent, während die Mieten in Stuttgart und Köln konstant geblieben sind.

Bei den Einzimmerwohnungen verzeichnen München (-3,2 Prozent) und Frankfurt (-2,6 Prozent) ebenfalls die stärksten Preiserückgänge.

Gestiegen sind die Mieten für Einzimmerwohnungen in Köln bei einer Erhöhung um 9,3 Prozent am stärksten. In Berlin und Düsseldorf sind sie um 0,5 Prozent ebenfalls leicht teurer geworden.

Europa: Wohnungen werden günstiger, Mieten für Zimmer und Studios steigen

Im Schnitt sind die Mieten für möblierte Wohnungen in den untersuchten Städten bei einem Minus von 0,32 Prozent leicht gesunken, während Mieten für Zimmer und Einzimmerwohnungen im Schnitt bei jeweils 0,38 Prozent und 1,88 Prozent teurer wurden.

Die Mieten für Wohnungen sind in Prag (- 18,3 Prozent), München (- 18,2 Prozent) und Den Haag (- 14,6 Prozent) am stärksten gesunken verglichen zum Vorjahreszeitraum. Die drei Städte mit den höchsten Mietsteigerungen waren Stuttgart (15,3 Prozent), Rotterdam (11,3 Prozent) und Utrecht (10,6 Prozent).

Zimmermieten sind in Hamburg (- sieben Prozent), Prag (-6,2 Prozent) und Berlin (-3,7 Prozent) am stärksten gefallen. In Düsseldorf (3,3 Prozent), Rom (3,2 Prozent) und München (3,1 Prozent) sind diese europaweit am stärksten gestiegen.

Die deutlichsten Rückgänge bei Einzimmerwohnungen gab es in Rotterdam (-9,8 Prozent), Barcelona (-8,3 Prozent) und Bologna (-7,1 Prozent). Am meisten gestiegen sind die Mieten in Athen (14,3 Prozent), Madrid (12,8 Prozent) und Köln (9,3 Prozent).

Antonio Intini, CEO von HousingAnywhere, kommentiert: „In zwei aufeinanderfolgenden Quartalen sind die Mietpreise in Europa um weniger als ein Prozent gestiegen. Das ist zwar ein positives Signal, aber noch kein Anlass zur Entwarnung. Die Mietenden haben immer noch mit den langfristigen Auswirkungen mehrerer Jahre steigender Preise zu kämpfen und sehen sich weiterhin mit hohen Mieten und einem begrenzten Angebot konfrontiert. Es wird schwierig sein, in den bevölkerungsreichsten Städten Europas ein Zimmer für das neue Semester zu finden. Wir empfehlen, so früh wie möglich mit der Suche zu beginnen, da das Angebot von Woche zu Woche schrumpft. Wir fordern die Institutionen dringend auf, junge Menschen und die Hochschulbildung in ihrer Politik zu berücksichtigen und Vermieter und Wohnprojekte zu unterstützen, die sich auf die Unterbringung von lokalen und internationalen Studierenden konzentrieren“

Über den internationalen Mietpreisindex nach Städten von HousingAnywhere für das 1. Quartal 2025

Für diese 28. vierteljährliche Ausgabe des internationalen Mietpreisindex nach Städten hat HousingAnywhere 76.642 Immobilien analysiert, die im vergangenen Jahr auf der Plattform inseriert wurden und Interesse von potenziellen Mietern erhielten. Der Bericht analysierte Einzelzimmer, Einzimmerwohnungen und Wohnungen mit ein bis drei Schlafzimmern in 27 europäischen Städten in 11 Ländern.

Von allen analysierten Wohnungen waren 59 Prozent Einzimmerwohnungen, 30 Prozent Zweizimmerwohnungen und 11 Prozent Dreizimmerwohnungen.

Etwa 99 Prozent der inserierten Immobilien waren komplett möbliert und 61 Prozent beinhalteten Nebenkosten in der Miete. Alle Angebote richteten sich hauptsächlich an junge Berufstätige und Studenten, die innerhalb eines Landes oder ins Ausland umziehen wollten.

Die verfügbaren Immobilien auf HousingAnywhere werden in erster Linie von privaten Eigentümern und Immobilienmaklern inseriert, die ihre freien Wohnungen direkt anbieten. Die Plattform umfasst keine Immobilien von Wohnungsbaugesellschaften oder anderen gemeinnützigen Organisationen, die in der Regel niedrigere Mietpreise anbieten.

Die Mietpreise und Quadratmeterpreise werden auf der Grundlage der Angaben der Immobilienanbieter bei der Veröffentlichung auf HousingAnywhere berechnet. Der absolute Mietpreis einer Stadt wird anhand des Medians berechnet. Der Preis pro Quadratmeter wird berechnet, indem der absolute Medianpreis eines Immobilientyps durch die Medianfläche dividiert wird. Bei Zimmern wird der Preis pro Quadratmeter berechnet, indem der absolute Medianpreis durch die Medianfläche des Zimmers (ohne Gemeinschaftsräume) dividiert wird.

Um einen soliden Datensatz zu gewährleisten, wurden Städte mit weniger als 30 Einheiten in einem Quartal in einer der analysierten Immobilientypen aus dem Bericht ausgeschlossen. Aus diesem Grund wurden die Städte Amsterdam, Stuttgart, Den Haag und Utrecht aufgrund des geringen Bestands aus dem Abschnitt „Studios“ des Berichts ausgeschlossen. Die Zimmerpreise für Utrecht mussten ebenfalls ausgeschlossen werden.

Die folgenden 27 Städte sind in dieser Ausgabe des Berichts enthalten: Amsterdam, Athen, Barcelona, Berlin, Bologna, Brüssel, Budapest, Düsseldorf, Florenz, Frankfurt am Main, Hamburg, Köln, Lissabon, Madrid, Mailand, München, Paris, Porto, Prag, Rom, Rotterdam, Stuttgart, Den Haag, Turin, Utrecht, Valencia, Wien.

Der Bericht ist auch in [Niederländisch](#), [Deutsch](#), [Italienisch](#) und [Spanisch](#) verfügbar.

Weitere Informationen zur Methodik des Berichts finden Sie auf der [FAQ-Seite](#) zum Mietindex.

Über HousingAnywhere

HousingAnywhere ist Europas größter Marktplatz für mittelfristige Vermietungen, der es Menschen dank einer bequemen und sicheren Buchungserfahrung ermöglicht, zu mieten, wo immer sie wollen. Er verbindet Mieter mit geprüften Vermietern, sodass Mieter ihre neue Wohnung komplett online buchen können. HousingAnywhere ist in über 125 Städten in Europa und den USA tätig und richtet sich in erster Linie an Studenten und junge Berufstätige im Alter von 18 bis 35 Jahren, die für sechs bis zwölf Monate eine Unterkunft im Ausland mieten.

Zusammen mit der niederländischen Plattform Kamernet und dem französischen Unternehmen Studapart bildet HousingAnywhere drei schnell wachsende Marken. Die Marktplätze von HousingAnywhere und Studapart generierten im Jahr 2024 60.000 Buchungen, während Kamernet im selben Jahr 80.000 zahlende Abonnenten hatte. Das Unternehmen mit Hauptsitz in Rotterdam, Niederlande, beschäftigt 250 Mitarbeiter.

Pressekontakt

Für weitere Informationen wenden Sie sich bitte an press@housinganywhere.com.

Weitere Berichte finden Sie auf der [Presseseite](#).

PRESS RELEASE

Rents for furnished flats in [CITY] rise/fall by [X] percent in the second quarter of 2025

- **The housing platform HousingAnywhere publishes its rent index for the second quarter of 2025, showing changes in rents compared to the same period last year.**
- **In [CITY], rents for furnished flats have [risen/fallen] by [X] percent. Prices for furnished rooms changed by [X] percent, and for one-room flats by [X] percent.**
- **Throughout Europe, rents rose by an average of 0.6 %, following a similar 0.8% increase in Q1 2025.**

Rotterdam, X July 2025 – According to the latest rent index from European housing platform HousingAnywhere (www.housinganywhere.com), rents for furnished accommodation in Europe rose by an average of 0.6 per cent in the second quarter of 2025 compared to the previous year, following a similar 0.8 % increase in Q1.

Room rents rose by 0.38 percent year-on-year, while prices for flats fell slightly by 0.32 percent. Studio flats, on the other hand, became 1.88 percent more expensive.

Rental prices in [city] are rising/falling slightly/sharply | XX rents in [CITY] stable/rising/falling

In [CITY], rental prices for flats have [risen/fallen] by [X] percent from [X] euro to [X] pounds on average. One-room flats recorded an increase/decrease in rent of [X] percent [X] euros to [X] euros, and room rents rose/fell by [X] percent [X] euros to [X] euros.

Rental prices in Hamburg are falling slightly

In Hamburg, rental prices for one-room flats recorded a decrease by 1.4 %, from 1.430 euros to 1.410 euros on average. Room rents fell the most across all categories by seven % from 860 euros to 800 euros on average. Flat rents however have risen, by 6,2 % from 1.600 euros to 1.700 euros.

Germany: Apartment rents

In Germany, rents in the 'apartment' category fell most sharply in Munich (-18.2 percent) and Frankfurt am Main (-8.0 %).

In Stuttgart, apartment rents rose the most, with a difference of 15.5 percent compared to the same period last year. Hamburg recorded the second-highest rent increase across German cities at 6.2 percent.

Germany: Rents for rooms and studios

Room rents fell most sharply in Hamburg, with a decline of seven percent. HousingAnywhere recorded the second-largest price decline in Berlin, with rents for rooms falling by an average of 3.7 percent. Room rents rose most sharply in Düsseldorf, at 3.3 percent. In Munich, they rose by 3.1 percent, while rents in Stuttgart and Cologne remained stable.

In terms of studio apartments, Munich (-3.2 percent) and Frankfurt (-2.6 percent) also recorded the sharpest price declines.

Rents for studio apartments rose most sharply in Cologne, with an increase of 9.3 percent. In Berlin and Düsseldorf, they also became slightly more expensive, rising by 0.5 percent.

Europe: Apartments are becoming cheaper, rents for rooms and studios are rising

On average, rents for furnished apartments in the cities surveyed fell slightly by 0.32 percent, while rents for rooms and one-room apartments rose by an average of 0.38 percent and 1.88 percent, respectively.

Rents for apartments fell most sharply in Prague (-18.3 percent), Munich (-18.2 percent) and The Hague (-14.6 percent) compared to the same period last year. The three cities with the highest rent increases were Stuttgart (15.3 percent), Rotterdam (11.3 percent) and Utrecht (10.6 percent).

Room rents fell most sharply in Hamburg (-7 per cent), Prague (-6.2 per cent) and Berlin (-3.7 per cent). In Düsseldorf (3.3 per cent), Rome (3.2 per cent) and Munich (3.1 per cent), they rose most sharply across Europe.

The most significant declines in one-room apartments were in Rotterdam (-9.8%), Barcelona (-8.3%) and Bologna (-7.1%). Rents rose most in Athens (14.3%), Madrid (12.8%) and Cologne (9.3%).

Antonio Intini, CEO of HousingAnywhere, comments: *"Rents in Europe have risen by less than one per cent in two consecutive quarters. While this is a positive sign, it is not yet a cause for celebration. Tenants are still struggling with the long-term effects of several years of rising prices and continue to face high rents and limited supply. It will be difficult to find a room for the new semester in Europe's most populous cities. We recommend starting your search as early as possible, as supply is shrinking week by week. We urge institutions to take young people and higher education into account in their policies and to support landlords and housing projects that focus on accommodating local and international students."*

About HousingAnywhere's international city rental price index for the first quarter of 2025

For this 28th quarterly edition of the international rent index by city, HousingAnywhere analyzed 76,642 properties that were advertised on the platform last year and received interest from potential tenants. The report analyzed single rooms, one-bedroom apartments, and apartments with one to three bedrooms in 27 European cities in 11 countries.

Of all the properties analyzed, 59 percent were studio apartments, 30 percent were two-bedroom apartments, and 11 percent were three-bedroom apartments.

Approximately 99 percent of the properties advertised were fully furnished, and 61 percent included utilities in the rent. All listings were mainly aimed at young professionals and students looking to move within a country or abroad.

The properties available on HousingAnywhere are primarily advertised by private owners and real estate agents who offer their vacant apartments directly. The platform does not include properties from housing associations or other non-profit organizations, which generally offer lower rents.

Rents and prices per square meter are calculated based on the information provided by the property providers when advertising on HousingAnywhere. The absolute rent price of a city is calculated using the median. The price per square meter is calculated by dividing the absolute median price of a property type by the median floor space. For rooms, the price per square meter is calculated by dividing the absolute median price by the median floor space of the room (excluding shared spaces).

To ensure a solid data set, cities with fewer than 30 units in a quarter in one of the property types analyzed were excluded from the report. For this reason, the cities of Amsterdam, Stuttgart, The Hague, and Utrecht were excluded from the "Studios" section of the report due to their low inventory. Room prices for Utrecht also had to be excluded.

The following 27 cities are included in this edition of the report: Amsterdam, Athens, Barcelona, Berlin, Bologna, Brussels, Budapest, Düsseldorf, Florence, Frankfurt am Main, Hamburg, Cologne, Lisbon, Madrid, Milan, Munich, Paris, Porto, Prague, Rome, Rotterdam, Stuttgart, The Hague, Turin, Utrecht, Valencia, Vienna.

The report is also available in [Dutch](#), [German](#), [Italian](#), and [Spanish](#).

For more information on the methodology used in the report, please visit the [FAQ page](#) on the Rent Index.

About HousingAnywhere

HousingAnywhere is Europe's largest marketplace for mid-term rentals, enabling people to rent wherever they want through a convenient and secure booking experience. It connects tenants with verified landlords, allowing tenants to book their new home entirely online. HousingAnywhere operates in over 125 cities in Europe and the US and primarily targets students and young professionals aged 18 to 35 who are looking to rent accommodation abroad for six to twelve months.

Together with the Dutch platform Kamernet and the French company Studapart, HousingAnywhere forms three fast-growing brands. The marketplaces of HousingAnywhere and Studapart generated 60,000 bookings in 2024, while Kamernet had 80,000 paying subscribers in the same year. The company is headquartered in Rotterdam, the Netherlands, and employs 250 people.

Press contact

For further information, please contact press@housinganywhere.com.

Further reports can be found on the [press page](#).